










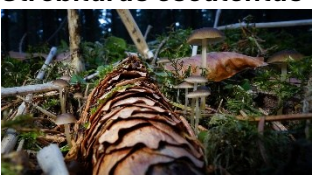


Aide-Mémoire - Exkursion durchs Gäbelbach -Täli vom 21.März 2026


21 Personen genossen einen Spaziergang durch Naturschutzgebiet des Gäbelbachtälis. Es war ein richtig schöner Frühlingmorgen und ein schöner Spaziergang. Vor allem Holzpilze fanden wir in diesem feuchten Gebiet und lernten, wie wichtig Baumkenntnisse sind, um Pilzvorkommen zu entdecken. Hier einige Funde:

Name	Merkmale	Vorkommen, Wissenswertes	Einteilung
<p>Schmetterlingstramete <i>Trametes versicolor</i></p> 	<p>Rosettenartige oder Konsolenartige Fruchtkörper, auffällig zoniert mit verschiedenen Farben (=>Schmetterlingsflügel) Ansatzstelle dünn, nicht buckelig, weisslich gelbliche Unterseite mit runden bis eckigen Poren</p>	<p>Auf vielen Laubgehölzen (häufig Buche), zersetzt Holz, Weissfäule: der Holzbaustoff Lignin wird abgebaut, das Holz wird weisslich und fasrig (totholz.wsl.ch)</p> 	<p>Ständerpilze (Basidiomyceten), Stielporlingsartige (Polyporales) Stielporlingsverwandte (Polyporaceae) Gattung Trametes</p>
<p>Kohlenkrustenpilz (nicht näher bestimmt), evt. <i>Biscogniauxia</i></p> 	<p>Schwarze, flächige Struktur, manchmal punktiert, kugelig</p>	<p>Auf vielen Laubbäumen, einzelne Arten sind spezifisch für bestimmte Bäume, z.B. Buchen Schwächeparasiten</p>	<p>Schlauchpilze (Ascomyceten) Holzkeulenverwandte (Xylariaceae)</p>
<p>Buckeltramete <i>Trametes gibbosa</i></p> 	<p>Konsolenförmige Fruchtkörper, halbkugelig, Oberseite weisslich, dickliche Ansatzstelle, oft mit Grünalgen grünlich gefärbt, Unterseite weiss, enge eckige verlängerte Poren</p>	<p>An abgestorbenen Stämmen und Stümpfen, auf verschiedenen Laubhölzern, Weissfäuleverursacher</p>	<p>Ständerpilze (Basidiomyceten), Stielporlinge (Polyporaceae) Gattung Trametes</p>

<p>Austernseitling <i>Pleurotes ostreatus</i></p> 	<p>Muschelförmige Fruchtkörper, dachziegelartig übereinander, weiss bis grau-blau-braun, Stiel reduziert kurz und dick, Unterseite weiss, dünne Lamellen, am Stiel herablaufend</p>	<p>Auf vielen Laubgehölzen, Holzersetzer, an lebenden Bäumen Parasit, Austernseitlinge sind auch Fadenwürmerfressende Pilze, sie scheiden ein Gift aus, das die Fadenwürmer lähmt, anschliessend werden sie verdaut</p>	<p>Ständerpilze (Basidiomyceten), Champignonsartige (Agaricales) Seitlingsverwandte (Peurotaceae) Gattung Pleurotes</p>
<p>Helmling mit Chlorgeruch, evtl. Nitrathelmling <i>Mycena stipata</i></p> 	<p>Helmlingsartig heißt, die Fruchtkörper sind klein und zart und haben einen glocken- bis kegelförmigen Hut und einen langen, schlanken Stiel. Der Hut ist dünnfleischig und bei den meisten Arten gerieft. Helmlinge sind schwierig zu bestimmen, oft nur mit Mikroskop genau</p>	<p>Nitrathelmlinge wachsen auf Holzabfällen und riechen nach Chlor</p>	<p>Ständerpilze (Basidiomyceten), Champignonsartige (Agaricales) Helmlingsverwandte (Mycenaceae) Gattung Mycena</p>
<p>Fencheltramete <i>Gloeophyllum odoratum</i></p> 	<p>Knollenförmige bis halbkugelige zimtfarbene bis orangebraune Fruchtkörper, an Stümpfen und Stämmen und dicken Ästen, auf Laub- und Nadelholz, Geruch typisch süsslich nach Fenchel</p>	<p>Braunfäule erregend, im Holz wird Zellulose und Hemizellulose zersetzt, es bildet sich ein typischer Würfelbruch</p>  <p>(totholz.wsl.ch)</p>	<p>Ständerpilze (Basidiomyceten), Blättlingsartige (Gloeophyllales) Blättlingsverwandte (Gloeophyllaceae) Gattung Gloeophyllum</p>

<p>Harziger Sägeblättling <i>Neolentinus adherens</i></p> 	<p>Hut fühlt sich schmierig, klebrig, harzig an, Tröpfchen absondernd, Lamellen am Stiel herablaufend, gesägte Schneiden, viele Zwischenlamellen</p>	<p>Sägeblättlinge leben saprophytisch auf Holz, vor allem von Nadelbäumen. Oft auf liegenden Stämmen oder Baumsstrünken</p>	<p>Ständerpilze (Basidiomyceten), Blättlingsartige (Gloeophyllales) Blättlingsverwandte (Gloeophyllaceae) Gattung Neolentinus</p>
<p>Rotrandiger Baumschwamm <i>Formitopsis pinicola</i></p> 	<p>Die mehrjährigen Fruchtkörper sind zuerst kugelig, später konsolenförmig. Typisch ist die rote Zuwachszone mit weissem Rand, Rand oft tränend, d.h. Tröpfchen absondernd, krustige Oberfläche schmilzt</p>	<p>Kommt auf Nadel- und Laubgehölzen vor, bei uns häufig auf Rottanne = Fichte</p>	<p>Ständerpilze (Basidiomyceten), Stielporlingsartige (Polyporales) Baumschwammverwandte (Formitopsidaceae) Gattung Formitopsis</p>
<p>Brandkrustenpilz <i>Kretschmaria deusta</i></p> 	<p>Mehrjährig, erscheint im Wurzelbereich von Stämmen. Zuerst ist das Mycel weiss, später mit den ungeschlechtlichen Sporen grau. Das geschlechtliche Stadium des Pilzes sind dann schwarze, kohleartige, harte Krusten.</p>	<p>Sehr häufig auf Buchen, auch andern Laubgehölzen Wunden, Verletzungen von Bäumen sind die Eintrittspforte, schädigt das lebende Holz und ist ein effizienter Holzerstörer</p>	<p>Schlauchpilze (Ascomyceten) Holzkeulenverwandte (Xylariaceae) Gattung Kretschmaria</p>
<p>Fichtenzapfenrübling <i>Strobilurus esculentus</i></p> 	<p>Typischer Frühlingspilz Zart, knorpeliges Fleisch, Geruch angenehm pilzig</p>	<p>Auf Fichtenzapfen vorkommend, Speisepilz Achtung: Verwechslungsgefahr mit dem Fichtenzapfenhelmling, der kein knorpeliges Fleisch hat und alkalisch nach Chlor riecht</p>	<p>Ständerpilze (Basidiomyceten), Champignonsartige (Agaricales) Zapfenrüblinge (Physalariaceae) Gattung Strobilurus</p>

<p>Glänzender Lackporling Ganoderma lucidum</p> 	<p>Halbrunde Fruchtkörper, Oberfläche harzig krustig, konzentrisch gezont, weisse Zuwachszone, weisse, rundliche Poren, später braun</p>	<p>Ab Spätherbst bildet der mehrjährige Pilze eine glänzende Wachsschicht auf der Oberfläche</p>	<p>Ständerpilze (Basidiomyceten), Stielporlingsartige (Polyporales) Lackporlingsverwandte (Ganodermataceae)</p> <p>Gattung Ganoderma</p>
<p>Glöckchennabeling Xeromphalina campanella</p> 	<p>Geselliger Pilz auf Holz, dunkler Nabel, Lamellen etwas herablaufend</p>		<p>Ständerpilze (Basidiomyceten), Champignonsartige (Agaricales) Helmlingsverwandte (Mycenaceae)</p> <p>Gattung Glöckchennabeling Xeromphalina</p>
<p>Winterstielporling Lentinus brumalis</p> 	<p>Häufiger Pilz auf Laubhölzern, Pilzförmig, zäh, Fruchtschicht nicht ablösbar</p>	<p>Der Maiporling hat sehr kleine rundliche Poren, beim Winterstielporling sind die Poren grösser. Holzersetzer, bewirkt Weissfäule</p>	<p>Ständerpilze (Basidiomyceten), Stielporlingsartige (Polyporales) Stielporlingsverwandte (Polyporaceae)</p> <p>Gattung Sägeblättling Lentinus</p>

<p>Zunderschwamm <i>Fomes fomentarius</i></p> 	<p>Zuerst knollenartige Fruchtkörper, später ausgeprägte hufförmige Konsolen mit konzentrischen Zonen, Rand in der Wachstumsphase weisslich, Unterseite cremefarben mit Poren, manchmal mit Guttationstropfen</p>	<p>Häufig auf Laubgehölzen, besonders auch auf Birken</p>	<p>Ständerpilze (Basidiomyceten), Stielporlingsartige (Polyporales) Stielporlingsverwandte (Polyporaceae) Gattung Fomes</p>
---	---	---	---